

# Jean-Claude HEDOUIN

## Künstlerischer Standpunkt

Augsburg, April 2016

Für mich ist die Malerei vor allem eine Praxis.

Ich habe immer gedacht, je geringer die Mittel, umso stärker der Ausdruck. Dies erklärt sicherlich die nahezu exklusive Anwendung der Farbe schwarz. Schwarz und weiss erscheinen mir als einfach, absolut und streng, was mir gefällt.

Meine Malerei spielt ebenfalls mit der binären Opposition von schwarz und weiss, und basiert in erster Linie auf der fundamentalen Auseinandersetzung von Schatten und Licht.

Die rekurrente Vorgehensweise im Laufe meiner Bilder ist die Verweigerung einer Definition. Paul Klee sagte : "Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar".

Die Malerei ist vor allem ein poetisches Erlebnis. Das heisst in seinem Innersten, aber verändert die Beziehung nach Aussen. Oder entsteht sie irgendwo auf dem Weg zwischen der Betrachtung und der Hand ?

Die Interpretation eines Bildes steht jedem, der es betrachtet, frei. Von da an versuche ich, dass diese grossen schwarzen Formen, in Ruhe und Licht gesetzt, sich dem Zuschauer in einem einzigen Blick anbieten und er sie willkürlich interpretiert ...